

„Hauptsache, es kommt zu einer Einigung“

Dr. Matthias Esch arbeitet als Rechtsanwalt, Notar und Mediator in Berlin. Wir sprachen mit ihm über Streit unter Nachbarn und wann sich ein Termin bei einem Mediator lohnt.



PRIVAT
Matthias Esch,
Rechtsanwalt

Herr Esch, worüber entbrennt unter Berliner Nachbarn besonders häufig ein Streit mit juristischen Folgen?

Schmutz und Lärm, Fahrräder oder Kinderwagen im Treppenhaus sind häufige Auslöser von Nachbarschaftsstreitigkeiten. Aber auch Schatten durch Bäume oder überhängende Zweige sind in Berlin ein Thema; schließlich ist Berlin eine grüne Metropole.

Der Sommer steht vor der Tür, die Grillsaison beginnt, es wird wieder lauter auf den Balkonen. Die Frage liegt nahe: Nimmt im Sommer der Zwist unter Nachbarn zu?

Es ist richtig, in der warmen Jahreszeit kommt es zu mehr Streit unter Nachbarn. Und tatsächlich geht es dabei insbesondere um Störungen durch Grillpartys, bei denen oft auch viel getrunken wird. Das stinkt natürlich den Anwohnern – nicht nur im übertragenen Sinne.

Wann lohnt es sich, einen Mediator einzuschalten?

Eine mediative Aufarbeitung von Nachbarschaftsstreitigkeiten setzt auf beiden Seiten ein gewisses Maß an Intelligenz in Form von Einsichtsfähigkeit voraus, ferner die Bereitschaft, das Denken, Handeln und Fühlen des anderen anerkennen zu wollen. Diese Fähigkeit nennt man Empathie. Fehlt es an diesen Faktoren, ist Mediation kein geeignetes Mittel zur Streitbeilegung.

Welchen Wert hat ein Schiedsverfahren Ihrer Meinung nach, um Streitigkeiten unter Nachbarn zu schlichten?

Das Schiedsverfahren ist ein Verfahren vor einem Schiedsgericht. Es ist insbesondere bei Auseinandersetzungen im Nachbarrecht ein probates Mittel, diese zu beenden. Eigentlich ist es egal, ob der Konflikt mittels eines Schiedsverfahrens oder durch Mediation gelöst wird. Hauptsache, es kommt zu einer Einigung.

Der letzte Ausweg bei Streitereien ist der Gang vor Gericht. Wie viel Prozent landen am Ende dort?

Dazu liegen mir keine Zahlen vor. Ich kann nur sagen, es sind noch immer zu viele. Gerade in Großstädten neigen zahlreiche Bürger dazu, voreilig zum Anwalt zu gehen, anstatt einvernehmliche Konfliktlösungen zu suchen.

Interview: Andrea Mertes